

Liebe^[D1] AVE-Mitglieder, liebe Leserinnen, liebe Leser,



in der ersten Ausgabe 2008 der U&G hatten wir am Ende des so genannten Winters einen Blick aus dem Fenster geworfen. Am 07. April rief die WHO den Weltgesundheitstag aus unter dem Motto „Schutz der Gesundheit vor den Folgen des Klimawandels“. Dies nahmen wir zum Anlass, direkt bei der leitenden und koordinierenden Gesundheitsbehörde innerhalb der Vereinten Nationen nachzufragen, mit welchen gesundheitlichen Auswirkungen wir zukünftig wetterbedingt in Europa zu rechnen haben.

Bettina Menne, Fachreferentin für globale Veränderungen und Gesundheit für Europa der WHO in Rom, antwortete uns ausführlich auf die dringenden Fragen. Sie führt die Häufung allergischer Erkrankungen auch auf Klimaänderungen zurück und sieht es als Aufgabe ersten Grades an, Europäische Gesundheitssysteme auch auf neue Krankheitsreger vorzubereiten.

John Ionescu und Mitarbeiter haben Schwermetalle wie Quecksilber und Cadmium bei an Brustkrebs erkrankten Frauen untersucht und sehen in deren Anreicherung im Brustgewebe Zusammenhänge mit dem Fortschreiten bösartiger Tumore. Dadurch, so die Forscher, lässt sich die tumorhemmende Wirkung aktueller Therapieansätze mit hochdosierter Ascorbinsäure beziehungsweise substituierten Phenolen erklären.

Der zweite Schwerpunktartikel befasst sich mit Überempfindlichkeitsreaktionen und Allergien gegenüber Duftstoffen. Laut *Anke Bauer* und *Eberhard Schwarz* reagieren bis zu acht Prozent der Bevölkerung meist mit Kontaktekzemen auf Duftstoffe, die auf die Haut aufgetragen werden. Noch häufiger sind nicht-allergische Symptome auf das Einatmen von Duftstoffen zu beobachten. Personen, die bereits mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen haben, wie Allergiker, Asthmatiker und chronisch Kranke, sind besonders häufig betroffen. Auch wenn die Betroffenen vieles selbst leisten können und müssen, um ihre Exposition gering zu halten, so ist doch zu fordern, dass solche Bereiche des öffentlichen Lebens, die nicht gemieden werden können, frei von verzichtbarer Beduftung bleiben. Dies sind zum Beispiel Krankenhäuser und Arztpraxen, Kindergärten, Schulen und Universitäten, öffentliche Verkehrsmittel sowie Behörden und Ämter.

Einer der sensibilisierenden Duftstoffe ist Farnesol. Dass diese Substanz auch als Sexuallockstoff bei Insekten und zur Wachstumskontrolle bei Sprosspilzen dient, erfahren Sie auf unserer *Candida*-Seite.

Weitere Themen der aktuellen Ausgabe der U&G befassen sich mit naturnaher Vorbeugung (durch zum Beispiel Landluft) und Behandlung von Heuschnupfen (mit Kohlendioxid) und anderen Allergien.

Als Ernährungsthemen befassen wir uns mit alten und neuartigen Nahrungsmitteln. So stellen wir das Urgetreide Emmer, aber auch gentechnisch verändertes „knock-out“-Gemüse und Obst vor, mit denen die Lebensmitteltechnologie Allergiker beglücken will. Als Heilpflanze mit vielen Gesichtern empfehlen wir Erdrach.

Die 19. Jahreshauptversammlung ist am 20. September 2008 in Fulda zum Thema „Allergien und Ernährung“ geplant. Zu guter letzt weisen wir auf ein **besonderes AVE-Highlight** hin: Wir sind stolz darauf die **20-jährige Jubiläumsveranstaltung des AVE e.V. 2009 zusammen mit der renommierten Europäischen Histamin-Forschungsgesellschaft EHRS vom 13. bis 16. Mai 2009** in Fulda durchzuführen. Näheres erfahren Sie auf der Rückseite der U&G und in der AVE-Geschäftsstelle.

Ihr *Andreas Steneberg*

Forum	40
Termine	41
Schwerpunkt I	42
• Schwermetallakkumulation bei Mammakarzinomen als Grundlage für neue Therapieansätze von <i>John G. Ionescu, Jan Novotny, Vera Stejskal, Anette Lätsch, Eleonore Blaurock-Busch, Marita Eisenmann-Klein</i>	
Interview	47
• Schutz der Gesundheit vor den Folgen des Klimawandels Interview mit Dr. <i>Bettina Menne</i>	
Schwerpunkt II	49
• Duftstoff-Sensitivität: Prävalenz, Symptomatik, Risikofaktoren und Folgen von <i>Anke Bauer</i> und <i>Eberhard Schwarz</i>	
Candida Service	53
• Farnesol – Botenstoff, Duftstoff und Allergen	
Fallbeispiel	54
• Achselektzeme durch Deodorant-Inhaltsstoffe	
Kinder Umwelt Gesundheit	56
• Milchkuh und Stubentiger – Der Einfluss von Landluft, Tierhaaren und Hausstaub auf die Allergiekariere von Kleinkindern	
Forschung aktuell	58
• Kann man bei Musik besser lernen?	
Allergie aktuell	59
• Heuschnupfen beeinflusst Prüfungsergebnisse von Teenagern	
• Heuschnupfen: Naturnahe Vorbeugung und Therapie	
• Aller-Gen-arme Nahrungsmittel	
Bücher	62
Ernährung aktuell	64
• Emmer – Die Wiederentdeckung des steinzeitlichen Getreides	
Tagungsberichte	66
AVE aktuell	68
• Einladung zur Jahreshauptversammlung des AVE e.V.	
Heilpflanzen	68
• Der Gebräuchliche Erdrach (<i>Fumaria officinalis L.</i>)	
Impressum	70